

Sonntag, 31. Oktober 2004

Unternehmt etwas dagegen!

Oder soll das da etwa Normalität bleiben?

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 21:55

Samstag, 30. Oktober 2004

Abmahnwahnsinn, nächste Runde

Das hat sich Tim Berners Lee wohl nicht träumen lassen, als er 1989 das World Wide Web erfand. Nun erfinden andere eine Methode nach der anderen, dessen vernünftige Nutzung und bestimmungsmäßigen Gebrauch zugunsten eines zügigen Cash Flow zu ruinieren. Brave New World.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 00:03

Freitag, 29. Oktober 2004

Typisch deutsche Bürger

Sie rufen nicht die Polizei, wenn gegenüber in eine Wohnung eingebrochen wird. Geht ja niemanden etwas an. Aber wenn zwei Leutchen auf der Straße poppen, paßt das garantiert wem nicht in den Kram. Legalize it! Make love, not war! Oder so.

Ach nee, falsches Jahrhundert. Aber das zeigt bloß, daß der deutsche Bürger aus der Vergangenheit immer noch nichts gelernt hat. Die nächsten Wahlzettel tragen dann ja auch dementsprechend braune Markierungen. Macht bloß euer Kreuz an den richtigen Stellen, sonst habt ihr bald ein echtes Kreuz zu tragen.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:58

Des großen Bruders wache Augen

Heute auf allen Kanälen: die offizielle Verleihung des BigBrotherAward für dieses Jahr. Die Lage wird ernster, aber noch nicht vollkommen hoffnungslos. Meine Dankbarkeit gilt den Vereinen, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit und Aufmerksamkeit allgemeinen Überwachungsbestreben gegenzusteuern versuchen: Dem CCC, dem Foebud und der gemeinsamen Site zu den BigBrotherAwards.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 23:50

Meine Stimme dafür

Heute wird im Bundestag über die Ausweitung der Rechte gleichgeschlechtlicher Lebenspartner abgestimmt. Wenigstens eine Gleichstellung in Teilbereichen, das wäre schon mal ein Fortschritt. Und es kann der katholischen Kirche dreifaltigmal nicht passen, die Realität läßt sich einfach nicht wegschwurbulieren.

Update: Hier ein weiterer Bericht. Und hier einer über ein ganz heikles Thema: Homosexualität und Sport.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 12:06

Es geschah am hellichten Tag

Trotz der reißerischen Aufmachung soll dieser Artikel nicht unerwähnt bleiben. Das Buch werde ich nicht lesen. Sie hat es für sich geschrieben, und die Lektüre hülfte ihr nicht. Aber dennoch sollte niemand vergessen, was geschehen ist und alltäglich geschieht: Wider das Vergessen.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 00:34

Donnerstag, 28. Oktober 2004

Patente, Pornos und Piraten

Man kann nicht eindringlich genug auf die Problematik hinweisen. Vor allem dann nicht, wenn die einen, kaum daß sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung durchgesetzt haben, von anderen flankiert werden, die ihrerseits wiederum von IT-Firmen verklagt werden. Da möchte man beinahe, wie jüngst ein 14jähriger, auf "ganz plötzliche Ideen" kommen. Oder man erleidet ob der erlebten Skrupellosigkeit windiger Geschäftemacher, Funktionäre und (Sport-)Ärzte schlicht und ergreifend einen plötzlichen Herztod. Daß Ratten-Gehirne neuerdings Kampfjets fliegen, daran hat man sich ja fast schon gewöhnt; obwohl von bösen Zungen kolportiert wird, dies sei von jeher der Fall gewesen. Die geistigen Primaten jedoch, die auf die gloriose Idee verfielen, allergenfreie Katzen zu züchten, wünscht sich das Gros der Katzenhalter sicherlich dorthin, wo 25 gefrorene Tote gefunden wurden. Und da wir gerade von Geisterschiffen reden, darf natürlich ein artverwandtes Thema, der Hexenporno Necromania von Kultregisseur Ed Wood nicht fehlen. He's been just a Trash Madonna.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:50

blog.de wirbt mit Deppenapostroph

Er stirbt nicht aus, der Deppenapostroph. Und die ganz Oberschlaunen streifen sich T-Shirts über, die ihr sprachliches Unterbelichtetsein gnadenlos ans grelle Licht des öffentlichen Lebens zerren. Damit jedermann in den coolen und trendigen Szeneclubs dieser Welt, von den Vorlesebühnen herab und auf sonstigen literarischen Events weiß, wes germanistischen Geistes Kind er vor sich hat. Immerhin, es ersetzt dadurch vor allem die Visitenkarte. Herzlichen Glückwunsch, meint dazu der Sil53r Surf3r.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt um 23:33

Berufsverbot für katholische Kardinäle

WG. BUTTIGLIONE

EU-Parlament entsetzt über KardinalIhr Zorn ist groß

| 28.10.04 |

Das EU-Parlament hat für den Münchens Erzbischof Friedrich Wetter „Berufsverbot für katholische Kardinäle“ gefordert.

Die Auseinandersetzung um den designierten EU-Kommissar Rocco Buttiglione sei nur ein „im Gewand von Bigotterie und Heuchelei inszenierter Religionskampf“, erklärte das EU-Parlament am Donnerstag.

Das EU-Parlament respektiere die weltanschauliche Neutralität der Kirche. Aber es könne nicht hinnehmen, „dass von Kardinälen verlangt wird, Politiker müssten ihre antiquierte Lebenseinstellung und ihre Homophobie zur Schau stellen oder gar verbreiten, wenn sie eine verantwortungsvolle politische Aufgabe übernehmen wollen“. Nicht einmal mehr die europäischen Gründerväter Konrad Adenauer, Robert Schumann und Alcide de Gasperi könnten heute mehr EU-Kommissar werden. Denn erstens handele es sich hierbei um eine Mehrzahl, und zweitens seien alle längst tot. Buttiglione werde nur wegen seiner persönlichen öffentlich geäußerten, katholischen frauenfeindlichen Moralvorstellung die Eignung abgestritten.

(Disclaimer: Dies ist eine Satire. Zum Originalartikel geht es hier lang.)

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:17

Website-Betreiber wegen Hardware-Meldung abgemahnt

"Die Betreiber der Website TweakPC.de haben nach eigenen Angaben von einem taiwanischen Hardwarehersteller eine Abmahnung erhalten, weil sie eine Nachricht über ein neues Produkt veröffentlicht haben", berichtet Heise.

Update: Hier die entsprechende Meldung von Golem.

Allmählich fühlt man sich versucht, vogelzeigend in alternative Subnetze abzuwandern. Waffengebrauch ist gegenüber

Blog Export: Sil53r Surf3r, <http://blog.sil53r-surf3r.de/>

solcherart vorgehenden Firmen, Abmahn- und Patentanwälten ja leider nicht erlaubt. (Disclaimer: Nein, dies ist kein Aufruf zur Gewalt! Es handelt sich vielmehr um ein bereits seit der Frühzeit gebräuchliches linguistisches Stilmittel. Der spezifische terminus technicus lautet: Ironie.)

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 13:51

Dienstag, 26. Oktober 2004

John Peel ist tot

Hier. Und hier. Und hier. Und hier die Originalmeldung. Mit ihm geht eine Ära der Musik- und Rundfunkgeschichte unwiederbringlich und endgültig zuende.

Now Playing: Teenage Kicks.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 19:26

Totschlag im Affekt

Mich würde interessieren, wie das Strafmaß ausgefallen wären, wenn umgekehrt die Frau den Mann erwürgt hätte. Psychiatrie lebenslänglich, vielleicht?

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 12:38

Ich glaube (es) nicht!

Meint zumindest
die Tagesschau

Und "Sie haben sich für teufel entschieden", meint dazu die Mediendatenbank.
Verteufelt. Habe ich nicht. Aleister Crowley & Anton Szandor LaVey können mir mal den Buckel runterrutschen, und ihre verquastesten Traktate gleich mit. Was nicht ausschließt, daß ich eines Tages meine eigene Sekte gründen werde. Manchen erscheint das ja postmodern. Nur das Marschieren macht ziemlich müde, egal aus welcher und in welche welsche Richtung.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 00:43

Montag, 25. Oktober 2004

Durchgeknallte unterwegs

Anders kann man die Skrupellosigkeit von Geschäftemachern, die alkoholhaltiges Brausepulver unter die Kinder respektive das Volk bringen, wohl kaum bezeichnen. Warum nicht gleich im Lebensmittelladen um die Ecke Kokain in buntbedruckten Papiertütchen neben das Backpulver stellen? Wie, das sei ein Unterschied? In beiden Fällen wird zukünftige Kundschaft herangezogen. So what? Schon nicht mehr durchgeknallt, sondern höchstens ewiggestrig muß man den Sozial-Katechismus des Vatikan bezeichnen. Was daran sozial sein soll, bleibt allerdings schleierhaft und ein Buch mit sieben Siegeln. Immerhin ist es erstaunlich, daß fünf Jahre lang an einem Papier gearbeitet wird, das lediglich festhält, daß die katholische Kirche auch danach noch immer nicht im 21. Jahrhundert angekommen ist. Gottes Mühlen mahlen offenbar besonders langsam. Gläubige Katholiken sind daher wahrlich nicht zu beneiden: Sie müssen sich immer noch als Sünder fühlen, wenn sie zum Vergnügen poppen oder ohne Trauschein zusammenleben. Oder gar mit einem gleichgeschlechtlichen Partner. Da sei Gott vor, er verhüte und bewahre!

Einen anderen Gott und einen äußerst toleranten Arbeitgeber hat Chris Cranmer, wenn man die Umstände seines Tätigkeitsfeldes in Betracht zieht. LaVey hätte dies zu Lebzeiten sicherlich amüsiert zur Kenntnis genommen. Nun, wer seine Götzen braucht, der muß sich eben welche schnitzen. Und wenn es dazu das Holz aus einem Dutzend Religionen brauchte.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:05

Mich schwindelt

Mich schwindelt. Sie bleibt, die Sehnsucht nach dem Eintauchen in die süßen Nebel der Vergeßlichkeit. Nicht länger denken müssen, spüren. Nur fühlen. Fühlen, mit jeder Faser des Körpers spüren, daß ich lebe und lebendig bin. Die kalte Logik der Vernunft hinter sich lassen, sich fallen lassen, unvernünftig sein. Frei sein in der Wärme und der Dunkelheit. Umgeben von dem Geräusch eines stillen, ruhigen Atems. Umfängen im Nichts von einer trostspendenden Gegenwart. Und doch, durch alle Nebel und Schleier hindurch scheint immer auch ein stetes, kaltes Licht. Man kann nicht mehr einschlafen, wenn man erst einmal erwacht ist, zur Vernunft gekommen ist, das Licht des Tages erblickt hat. Schläfer sind nur die, die niemals wissen. Die nichts wissen wollen oder können.

Es liegt in der Natur des Menschen, Grenzen zu überschreiten.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 00:41

Sonntag, 24. Oktober 2004

Flucht ins Feuer

Diesen Artikel halte ich für lesenswert. Ohne jeden Eigenkommentar.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 22:50

Das Feuer Spaniens

Cruz de Piedra, Garnacha-Traube, 1999. Feine Säure. Geschmack von Pinienholz. Der Staub, das Geröll und die Sonne Spaniens. Die Silhouette eines Eselreiters. Windmühlen am Horizont. Ein stahlblauer Himmel und der Schwindel, der einen auf felsigen Gipfeln ergreift, wenn man in flechtenbewachsene, granitne Abgründe hinabschaut. In der Ferne glitzert eine metallene, weite Fläche. Weinbauern arbeiten zwischen den Rebstöcken. Und der leichte Wind streicht über die Haut, daß man meint, jeden Augenblick fliegen zu können.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 22:23

Sonnet 73

That time of year thou mayst in me behold,
when yellow leaves, or none, or few do hang
upon those boughs which shake against the cold,
bare ruined choirs, where late the sweet birds sang.
In me thou seest the twilight of such day,
as after sunset fadeth in the west,
which by and by black night doth take away,
death's second self that seals up all in rest.
In me thou seest the glowing of such fire,
that on the ashes of his youth doth lie,
as the death-bed, whereon it must expire,
consumed with that which it was nourished by.

This thou perceiv'st, which makes thy love more strong,
the love that well, which thou must leave ere long.

(William Shakespeare, 1609)Die Zeit des Jahres magst du in mir kennen,
wenn gelbe Blätter, keine, wenige noch hängen
auf diesen Zweigen, welche in der Kälte brennen,
kahle, zerfallne Chöre, drinnen einstmals süße Vögel sangen.

In mir siehst du das zwi Licht von solchen Tagen,
das nach dem Untergang der Sonne tief im Westen
so nach und nach von schwarzer Nacht davongetragen,
des Todes zweites Ich, versiegelt ruht in Festen.

In mir siehst du die Glut von solchem Feuerskuß,
der auf der Asche seiner Jugend liegend ruht,
als Totenbett, auf dem er seinen Geist verströmen muß,
verzehrt von dem, was ihm einst Nahrung war und Blut.

Dies alles siehst du, und so wächst in deiner Brust
Liebe zu all dem, das du schon bald verlassen mußst.

(1997)

Geschrieben von Sil53r in Lyrikwelt um 18:48

Freitag, 22. Oktober 2004

Offenes Wort

Wie die Tagesschau berichtete, versicherte der Vorsitzende der spanischen konservativen Volkspartei, Mariano Rajoy, seine Parteifreundin Loyola de Palacio wünsche lediglich den Tod von Fidel Castros Politik: "Niemand wünscht den Tod von niemandem."

Demnach wünschen alle den Tod von jedem.

Endlich einmal ein Politiker, der Klartext redet! Den Tag sollte man sich im Kalender anstreichen.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 21:39

Planet Schmanet

"Yes, I have that knowledge! I hold the secret to life itself!" (Dr. Frank N. Furter, The Rocky Horror Picture Show)

You are mRNA. You're brilliant, full of important, interesting information and you're a great friend to the people you care about. You may have sides to you that no one understands. But while you understand more than most people, you're only half-there most of the time.

Which Biological Molecule Are You?
brought to you by Quizilla

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 20:46

Donnerstag, 21. Oktober 2004

30.000 Amerikaner...

...können nicht poppen, ohne dabei in Hurratriotismus auszubrechen. Anscheinend beult sich den einen und näßt sich den anderen die Hose, sobald sie blaurot besternte Fahnen auch nur von weitem erblicken. Politischer Krampf, Fetisch oder doch bloß pawlowscher Reflex, ist dabei die Frage. Wenigstens werden wir, außer der Berichterstattung darüber, von solchen Auswüchsen weitestgehend verschont bleiben. Dieser eine Exportartikel wird sich bei uns glücklicherweise nur sehr schwer unters Volk bringen lassen. Hierzulande spielen sich andere politische Krämpfe ab. Man spürt, daß es auch allmählich auf Wahlen zugeht. Kaum hat eine Initiative eine neue Website am Start, überschlagen sich alle erwähnenswerten Parteien mit vorausseilender Solidarität im Rahmen des Möglichen. Was soviel heißt wie: man sei ja irgendwie auch dagegen. Oder so ähnlich. Nur wisse man leider nicht genau, gegen was eigentlich.

Der Italiener Buttiglione weiß hingegen genau, gegen was er ist. Deshalb sind die EU-Parlamentarier alle gegen ihn. Und weil er nicht ganz auf den Kopf gefallen ist, hat er das bemerkt. Deshalb rudert er jetzt zurück, bevor er allein in einem Flüchtlingsboot auf dem Mittelmeer treibt. An seiner Homophobie und Frauenfeindlichkeit ändert die Entschuldigung aus politischem Kalkül zwar rein gar nichts, aber vielleicht sind die EU-Parlamentarier ja doch ein bißchen auf den Kopf gefallen und noch nicht mit sämtlichen Wassern gewaschen.

Krämpfe hatte auch ein Anwärter auf den Darwin-Award, der aber möglicherweise der postumen Preisverleihung noch entgehen wird. Ob man Mitleid für jemanden empfinden soll, der empfindliche Exoten in der heimischen Wohnung in Terrarien pfercht, müßte man wahrscheinlich die Vipern, Ottern und Mambas fragen. Bei denen dürften solche Rückfragen allerdings auf taube Ohren stoßen. Und die Wolfsspinne ist zwar ein ausnehmend schönes Tier, aber auch sie dürfte sich in der freien Natur am wohlsten fühlen.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:41

Mittwoch, 20. Oktober 2004

Verbrechen

In England sind Hunderte von fertiggestellten Hüftgelenkendoprothesen (Hüft-TEPs) aus einer Fabrik gestohlen worden. Dies ist um so skrupelloser, weil der erzielbare Verkaufserlös der Gelenke trotz des hohen Metallpreises für Kobalt-Chrom-Stahl nur einen Bruchteil ihres tatsächlichen Wertes ausmachen dürfte. Es handelt sich dabei um medizinische Implantate, die nur in begrenzten Stückzahlen hergestellt werden. Mit ebenso caritativem Effekt könnte man Rettungshubschrauber oder Notarztwagen klauen.

Den Dieben würde ich aus persönlichen Gründen einige der TEPs gerne frei- und eigenhändig implantieren. Allerdings nicht an den Stellen, die der Hersteller dafür vorgesehen hat.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 22:26

Dienstag, 19. Oktober 2004

SM-Fiederbazille

Seltsames Kinderspielzeug gibt es heutzutage. Derzeit müssen sich merkwürdige Riesen-Kinderüberraschungseier mit Halloween-Artikeln im Umlauf Handel befinden. Jedenfalls fiel heute ein großes, rotes Plastiksei aus einem Paket, das vor der Haustüre herumlag (danke, M. g). Darin eingerollt, nein, eher zusammengequetscht, befand sich ein bizarres Etwas mit Stummelflügeln und violetten Pfoten. Es schaut aus wie eine schielende Mischung aus Erkältung, Pfeifferschem Drüsenfieber und einem untoten Tribble. (Für Nicht-Trekkies: der versoffen aussehende Typ im Pyjama - der mit dem Wischmop anstelle der Haare - sieht ihnen zwar sehr ähnlich, ist aber definitiv kein Tribble.) Und das Beste daran ist: es steht auf Schlägen. Wenn man es ohrfeigt, leuchten seine Augen grünlich und es lacht sich scheckig. Lauthals. Aber man muß schon sehr kräftig zuschlagen, sonst kichert es nicht einmal. Bei uns bezog es deshalb gleich ordentlich Senge.

Also, ich glaube ja an Ethik und Disziplin und bin daher der Ansicht, daß Kinderspielzeug immer auch einen gewissen pädagogischen Zweck verfolgen sollte. Dabei geht es immerhin um erzieherische Werte! Und nun frage ich mich natürlich, welche Moral der Erfinder dieses geflügelten Gefährten hinter seiner sinnigen Erfindung wählte - außer derjenigen, die lieben Kleinen ihre frühkindlichen Aggressionen kräftig abreagieren und die süßen Kuschtierchen gleich reihenweise in die Psychiatrie einliefern zu lassen...

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:40

Montag, 18. Oktober 2004

Motorradunfall: Marc Almond schwer verletzt

Bei einer Kollision mit einem Auto ist der Sänger Marc Almond in London schwer verletzt worden. Zur Zeit befindet er sich auf der Intensivstation. Sein Zustand war gestern Nachmittag laut Sprecher des Krankenhauses kritisch, aber stabil, berichten SpOn und Stern.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 22:22

Freitag, 15. Oktober 2004

Iraq: "Who did this war exactly benefit?"

Eine private Email der Wall Street Journal-Reporterin Farnaz Fassihi kursiert im Netz. Das besondere an ihr ist die ungeschminkte und zum teil sehr persönliche Einschätzung der Lage im Irak (auf englisch).

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 12:00

Donnerstag, 14. Oktober 2004

WIRED:

The feeling of elation when your Linux environment is fully supported. (Novell-Werbespruch.)

Das spüre ich auch immer, wenn ich an meiner Debian-Workstation sitze, die demnächst von einer Agnula-Installation flankiert werden wird. Und auch der Kleine fühlt sich in der heimischen Topologie durchaus wohl. Knoppix sollte sowieso jeder, auch ein überzeugter Windows-Nutzer, vorsichtshalber immer griffbereit und in der Tasche haben. Für den Notfall, den Fall der Fälle und überhaupt.

Heute kam Post aus den Staaten. Ein rechteckiges, unscheinbares dünnes Briefchen mit rotem N auf dem Cover und einem Zollstempel aus den USA. Inhalt: drei DVDs voller Pinguinkram. Das Linux Technical Resource Kit ist also auch bei mir endlich gelandet.

Apropos Pinguine: Wolle mehr se rauslasse?

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 22:29

Mittwoch, 13. Oktober 2004

Beim Thema bleiben

Kann diesem rechten Arschloch Herrn Minister bitte mal jemand eine Horde sizilianischer Mafiosi mit Baseballschlägern vorbeischießen, damit sie ihn heim zu Mamma dreschen, bis er lauthals "Mami" schreit? Danke. Ich erscheine auch in Frack und Zylinder zur postumen Preisverleihung. Und wo wir gerade dabei sind:

You're very feminine, and you don't care who knows it. You're not willing to let homophobes get to you. You also like hats. What band from the 80s are you? brought to you by Quizilla

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:14

BDSMler aller Länder, vereinigt euch!

Veranstaltet eine Party. Der Dresscode erlaube explizit lange, schwarze Röcke, Samtschals, lustige, bunte Hüthen, Weihrauchfäßchen und dergleichen Accessoires mehr. Und dann zeigen ein halbdutzend deftige Kerle in Latex den Verfassern der hier kolportierten Meldung einmal so richtig, wo der heilige Hammer hängt! Mal ehrlich. Daß die katholische Kirche ein notorisch pathologisches Verhältnis (allein das Wort ist eine Sünde) zum Thema Sexualität innehat, dürfte sich spätestens nach St. Pölten und dem Namen Krenn allmählich herumgesprochen haben. Beim Thema Obszönität dürfen sich die Herren demnach zurecht als durchaus kompetent bezeichnen. Wer angesichts dräuender Vereinigungen von Körpern andererseits kalt und düster den blanken Horror am geistigen Horizont heraufkriechen sieht, besitzt vielleicht gar keinen. Und sollte sich womöglich insgesamt bedeckt halten.

Andererseits bliebe den derart Gepeinigten bloß noch die Flucht in Macht und Gewalt. Auch in dieser Branche kennt sich die Kirche bereits seit Jahrhunderten bestens aus. Daher kann ihr die Kompetenz auf dem Gebiet auch nur schwer abgesprochen werden: ja, Sex ist eine Schlacht! rickrack

Es ist in diesem Kontext eben nicht sonderlich überzeugend, penetrant moralinsauer vom Sinn und Zweck des Lebens zu salbadern. Man darf außerdem nicht vergessen, daß derart Indoktrinierte vielerorts mit Kindererziehung und -betreuung beauftragt sind. Meine Kinder würde ich jedenfalls keinen Menschen anvertrauen wollen, die allen Ernstes eine derart krude, antiquierte und in Bezug auf Körperlichkeit nihilistische Sexualpädagogik vertreten, wie sie vom römischen Gottesstaat offenbar gefordert wird.

Also: Macht euch stattdessen locker. Fahrt Ferrari. Fickt! Macht Party! Betet. Aber bitte macht's mit Gummi. Und denen ohne Safeword.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 22:42

Montag, 11. Oktober 2004

Brehms Tierleben, et cetera

Heute hatte anscheinend der berühmte Till seinen Spiegel dabei und den Journalisten des gleichnamigen Nachrichtenmagazins ein Schellenkappchen aufgesetzt. Die Redaktion muß mindestens eine Ausgabe des bekannten Tierlexikons auf ihren Schreibtischen stehen haben. Denn anders ist die gehäufte Berichterstattung von Angriffen weißer Haie, Killerkrokodile oder dem brutalen Hornhecht kaum noch zu erklären. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man verkünden, daß das Sommerloch mittlerweile bis an den Rand mit Herbstblättern gefüllt ist. Aber vielleicht denkt man in Hamburg op kölsch auch bereits an die fünfte Jahreszeit und schunkelt dort: "Wolle mer se rinlasse?" Weniger zum Schunkeln fand eine Zwölfjährige offenbar den von der Mutter verhängten Hausarrest und intonierte daraufhin ihre eigene Version von "C'era una volta il West". Frühreife wären vorher vielleicht noch auf etwas andere Gedanken gekommen. Und wem jetzt die zynische kritische Anmerkung auf der Zunge liegt, so etwas könne ja nur im Land der unbegrenzten Tödlichkeiten vorkommen, dem sei verkündet, daß man hierzulande offenbar Macheten und Samuraischwerter bevorzugt.

Einen weiteren Toten gab es heute ebenfalls zu beklagen. Da die Presse sich mit Mitteilungen überschlägt und ich zu eher kritischen Tönen bezüglich der geförderten Projekte neigen würde, möchte ich mich auf eine kleine Anmerkung beschränken. Offensichtlich ist der Tod Reeves deutlich mediengewichtiger als etwa der von Janet Leigh oder Françoise Sagan. Daraus Schlüsse zu ziehen, überlasse ich jedoch anderen: De mortuis nihil nisi bene.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 22:27

Freitag, 8. Oktober 2004

Keine Zeit

Denn die ist heute dem digitalen SpielWerkzeug gewidmet.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 23:13

Donnerstag, 7. Oktober 2004

Stottern

"Dott komm!" Souffleur: "Org, org!" - "What!?", und ähnliches Gestammel kommt dabei heraus, wenn ranghohe Politiker das Internet wieder einmal nur halb verstanden haben. Ansonsten gab es heute den Nobelpreis für Elfriede Jelinek, die sich darüber aber nur halb freuen konnte. Von den ganzen Anschlags-, Religions- und Rassenhaß-Opfern der vergangenen Tage braucht man gar nicht mehr zu reden. Davon zu lesen ist schon deprimierend genug. Über Beklopte, die ihre Wohnungen zu Sprengstofflagern umfunktionieren oder Paketpostattentate kann man deshalb auch nicht lachen. Überhaupt ist der Surf3r heute müde. Derzeit steht es 2:1 gegen die rheinische Erde, aber die nächste Runde geht wieder gegen Beton und wird vermutlich für den Ausgleich sorgen. Für den kleinen, digitalen Familienzuwachs blieb daher bisher auch viel zuwenig Zeit. Aber das Wochenende ist ja in Aussicht.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 23:41

Mittwoch, 6. Oktober 2004

Add-on

UPS sei Dank, es ist da: ca. 16 x 25 x 19 cm groß und rund 1,5 kg schwer. Und ich darf es auspacken. Entschuldigt mich, bitte.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 14:03

Dienstag, 5. Oktober 2004

Psycho logen: Sexsucht fördert Volkskrankheit Internet

Der Schmutz für die Ecke zur Nacht: Nachdem wir am gestrigen Tag von Filmen ähnlichen Namens hörten, läuft in den Medien ein Film ab, von dem man schlicht glaubt, im falschen zu sein. Hier geht es los. Man vergleiche Schlagzeile mit Einleitungssatz. Na, klingelt's? Bingo! Bei Psychologen und Psychotherapeuten handelt es sich demnach lediglich um zwei Begriffe für ein und dieselbe Berufssparte. Zumindest wird das den Lesern suggeriert. Denen, die es glauben. Und 75 Prozent der Sexsüchtigen sind Männer. Nun, das verwundert nicht. Wunderlich scheint eher, daß ein angeblich medizinisches Lexikon im Netz als eine der wahrscheinlichsten Ursachen für Sexsucht Mißbrauch in der Kindheit angibt. Demnach wären 75 Prozent aller Sexsüchtigen, da männlich, in ihrer Kindheit mißbraucht worden. Kommt's, Leute, hier bitte hinten anstellen zum Reality Check. Das tut diesmal auch gar nicht weh.

Ganz im Gegensatz zur Lieblingsillustrierten, die eine Aussage eines einzigen Tagungsleiters gleich zur Volkskrankheit hochifiziert. Also, wenn Zeitungsmeldungen ansteckend wären, dann hätte ich demnach jetzt Herpes. So aber kriege ich angesichts derartigen Dummfugs bloß die Krätze und werde unfruchtbar.

Mal ehrlich. Wer will sich schon spermanent vergackeiern lassen, bloß weil jemand mal wieder den Buhmann des bösen Internet aus der Tasche zieht? Wenn man keine andere Erklärung für die soziale Verödung der Gesellschaft hat, dann muß eben ein allgegenwärtiger Sündenbock herhalten. Nur möglichst technisch sollte er sein. Das lenkt so schön ab von der Vereinsamung des Einzelnen, von der Ichbezogenheit unserer Sozietät und ihrer Ellenbogenmentalität, nachlassender Hilfsbereitschaft, dem Schwinden von Solidarität, Familienzusammenhalt und dem Abbau von Gemeinschaftsgefühl. Heureka! Das Internet ist schuld! Laßt es uns verbrennen zensieren. Oder, noch besser, gleich ganz abschalten!

Männer, die was zum poppen Blättern wollen, sind sowieso abartig. Abartig ist gucken sowieso. Zugucken erst recht. Komischerweise tut's trotzdem jede(r). Was, nicht? Lügner, Lügner! Und jetzt bloß nicht mit den Füßen scharren und Verlegenheitsrouge auflegen, das sind ernste Symptome von Sexsucht. Und die muß therapiert werden. Zum Beispiel durch verbrennen zensieren des Internet.

Ja, das Internet ist krank. Es muß dringend etwas unternommen werden gegen diese Volksseuche. Am besten rottet man den Verursacher, diesen roten Riesen, mit Stumpf und Stiel aus. Wer nicht online gehen kann, bleibt keusch und mental gesund. Dann kann er löbliche Lieder singen und sich einer anständigen Lebensweise befleißigen. Tuet Buße, redet drüber, betet 30 Rosenkränze und lebt enthaltsam. Amen.

So. Und ich geh jetzt heiß duschen. Meine Eiweißfäden sind mir grad vollkommen spermizid.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 01:27

Janet Leigh gestorben

Dieses Jahr hat es in sich, wie es scheint. Meldungen unter anderem hier und hier.

Geschrieben von Sil53r in Filmwelt um 00:29

Montag, 4. Oktober 2004

Zweikampf

Westfälischer Dickkopf gegen rheinische Erde. Gegen dichtgepackten, nassen Lehm, um genau zu sein. Das Hindernisparcour über diverse Wasserleitungen und städtische Hochspannungserdkabel wurde erfolgreich bewältigt, Stand derzeit 1:0 bei 0,80 cm Tiefe. In der nächsten Runde kommt eine zusätzliche Schikane ins Spiel. Denn dann geht es gegen 3,50 x 0,50 Meter Beton. Tiefe unbekannt, sie kann aber durchaus bis zu einem Meter betragen. Wetten werden noch angenommen, Hammer und Meißel vom Prüfkomitee am Start ausgegeben.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 19:45

Sonntag, 3. Oktober 2004

Schloßbesichtigung

Eines kann ich sehr empfehlen: das Château Villerambert Julien, vanilleduftend und im Minervois gelegen. Dort, wo die Sonne im Jahre des Herrn 2000 den Trauben eine feurige Röte verlieh, die selbst an einem kühlen Herbstabend noch von tief innen wärmt und zu den Liaisons dangereuses das Blut zu Kopfe steigen läßt, daß man sich schwer in die mit Fellen ausgeschlagenen Sessel sinken läßt, um dem Knistern der Flammen hinter sich zu lauschen. Savoir-vivre.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:51

Samstag, 2. Oktober 2004

Mouse Games

Er apportiert und legt einem seine Beute vor die Füße. Guckt einen an, stupst vors Knie und schubst die Maus an, damit man sie wieder fortwirft. Er ist aber kein Dackel, sondern ein ausgewachsener Kater. Hört aber trotzdem aufs Wort. Und da sage noch einer, Katzen seien weniger intelligent als Hunde.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:56

Party am Abend

Mazedonier feiern lebhaft und laut. War eine klasse Party. :)

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:46

Freitag, 1. Oktober 2004

Radio Gaga

Das ist nicht nur ein kultiger Song von Freddie Mercury, sondern auch das heutige Motto von Cult 7, wo es heißt: Eine deutsche Musikquote wird derzeit diskutiert, wir werden musikalisch - nicht zwanghaft Deutsch. Sieben Fragen zur Musik:

1. Was war Deine erste Platte/Kassette/CD?

LP: AC/DC - Highway to Hell

Kassette: AC/DC - Highway to Hell Ein BASF 60 Tape für eigene Monoraspel Recorderaufnahmen (Familie beim Mittagessen, die frühen Worte meines jüngeren Bruders), das später mit Radiomitschnitten überspielt wurde, höchstwahrscheinlich mit Mal Sondocks Hitparade.

CD: Keine Ahnung. Die ersten CDs stammten aus dem Verleih, als diese Art Tonträger noch unerschwinglich teuer und DIE PRIVATKOPIE NOCH VÖLLIG SELBSTVERSTÄNDLICH, LEGAL UND ERLAUBT war, besonders für Schüler mit äußerst geringem Taschengeld. Sie wurden en bloc auf Tapes überspielt. Einige der alten "(PPS) Private Powerstation Recording" Tapes laufen noch heute, obwohl die CDs daneben im Regal stehen. Die erste Kauf-CD war danach nicht mehr so wichtig wie die erste LP. Letztere war Kult, ersteres bloß ein Tonträger. Das ist wie mit dem Sex: das erste Mal ist zwar noch weit entfernt von Perfektion und Vollendung, birgt dafür aber den Reiz des absolut neuen - und den der Kreativität. Oder habt ihr schon mal einen wirklich guten Menschen am Turntable mit CDs hantieren sehen?

2. Welche Musik-CD hast Du als letztes gekauft?

Ministry - The Land of Rape and Honey. Elektroniker und Industrielle müssen "You Know What You Are" und "Hizbollah" kennen.

3. Welches ist das Beste Musik-Album der letzten 10 Jahre?

Was immer jemand dafür hält. Gute Musik ist individuell und Geschmackssache. Für mich selbst waren die letzten zehn Jahre in musikalischer Hinsicht nicht kreativ genug, um ein persönliches bestes Album hervorgebracht haben zu können. The Cure, "Wild Mood Swings" kam nahe heran, hat aber dennoch verloren.

4. Aus welchen erfolgreichen Popstars besteht eine von Dir gecastete Pop-Band mit fünf Mitgliedern?

1. aus C. (weil sie die einzige Frau ist, die ich kenne, die ihre Stimme wirklich beherrscht, Volumen besitzt, den Ton halten kann, Tonlagen exakt trifft, Melodien auf Anhieb übernehmen kann, über einen beachtlichen Tonumfang verfügt, kurz, weil sie singen kann)
2. aus Sil53r (denn was wäre eine Pop-Band ohne mich?)
3. aus Dr. Avalanche (für alle Nicht-NewWaver: einem Drumcomputer)
4. aus der Lady in Red (einer roten Kramer F1000, Jahrgang 1987)
5. aus silver (der hypersonic-dypertribble gigantoflex triple-injection black magic spaceship voodoo peppermint Workstation)

Wer nicht glaubt, daß es sich bei den Bandmitgliedern um erfolgreiche Popstars handelt, hat entweder

- a) keinen Musikgeschmack,
- b) keine Ahnung, oder
- c) unsere Musik noch nie gehört.

5. Du nimmst ein Musik-Album auf, wie nennst Du es?

"The Cure for Cancer". Read also the great novel Steel Beach by John Varley. Quote: "But something is leaking over from the realms of human affairs", the Central Computer said. "The truth is, Hildy, I'm getting utterly depressed."

6. Du wirst Senderchef bei einem regionalen, privaten Radiosender. Was änderst Du sofort?

Ich schmeiße alle für die Musikauswahl Zuständigen raus, spendiere den Technikern eine solide Gehaltserhöhung,

reduziere die Befugnisse der übrigen Belegschaft auf Beraterfunktionen und setze Schriftstellerkollegen in die Text- und Freunde aus Punkttagen in die Musikredaktion. Und dann wird wieder richtiges Radio gemacht, nicht diese soma-komatöse Weichspüler-Gehirnwäschen-Konsumkosmetik-Dummdröselei, die bloß so tut, als ob. Radio-DJs legen dann auf, was sie spielen möchten, nicht das, was die Zuhörer hören wollen. Damit man gezwungen wird, entweder abzuschalten oder sich auf Neues, Unbekanntes und Fremdes (jawohl, ihr xenophoben, massenkompatiblen Konservensound-Drogis!) einzulassen: Turn on, tune in, drop out... Eingestellt werden die Leute mit dem wildesten und die mit dem breitesten Musikgeschmack. Damit wieder etwas Farbe in die Tonlandschaft kommt. Überhaupt ist der Sinn und Zweck eines Radio-DJs, seinen Hörern nicht nur Songs zu präsentieren, sondern auch deren Namen, den Namen der Band sowie Hintergrundinformationen. Aber nach seiner Auswahl, nicht nach dem, was irgendwelche kenntnislosen Dummbatze am Telefon vorgedudelt zu bekommen verlangen. Solche mögen in Diskos gehen, wo der DJ gefälligst ein Dienstleister am (zahlenden) Publikum zu sein und zu spielen hat, worauf es abtanzen möchte. Das ist Konsum, und der ist in der Dröhndiskothek auch völlig ok. Radio aber ist Kultur. Zumindest in der eben beschriebenen Form. Die es ja so nicht mehr gibt. Oder noch nicht wieder.

7. Du sitzt in einer angenehmen Bar. Welcher Song muss kommen, damit Du sofort gehst?

Das ist ein Paradoxon. Entweder ist die Bar angenehm, oder sie ist scheiße. Und in Scheißbars, die Scheißmusik spielen, gehe ich nicht. Nicht mal auf deren Scheißhäuser gehe ich, um genau zu sein. War das jetzt vulgär genug für einen erfolgreichen Popstar? Mehr geht gerade nicht.

So. Und jetzt lest gefälligst, was Kollege a_l_l_o zum selben Thema meint.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 23:57